



Zeitung für Mitglieder

Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG

08/2008

Wulf Maesch erweitert den Vorstand



Wie der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Aust in der Vertreterversammlung bekannt gab, hat der Aufsichtsrat in seiner kurz zuvor stattgefundenen Sitzung Herrn Wulf Maesch als neues hauptamtliches Mitglied in den Vorstand bestellt. Zusammen mit Direktor Wolfgang Pahl und dem nebenamtlichen Vorstandsmitglied Werner Schäfer vertritt er nunmehr die Gartenstadt-Genossenschaft. Mit dieser Entscheidung wurden die Weichen für einen Generationenwechsel im Vorstand gestellt. Herr Maesch ist wie Herr Pahl Jurist. Bereits im Jahr 2004 wurde er mit dem Gedanken als Direktionsassistent eingestellt, einmal dessen Nachfolge als hauptamtliches Vorstandsmitglied anzutreten. Zwischenzeitlich hat Herr Maesch die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bestätigte fachliche Eignung des Geschäftsleiters einer Wohnungsgenossenschaft mit Spareinrichtung erlangt. Über die Jahre seiner Tätigkeit kennt er die Genossenschaft gut und dürfte für viele Mitglieder kein Unbekannter mehr sein.

Mit seiner Bestellung ist für die generationsübergreifende Kontinuität des bei uns in der Geschäftsführung herrschenden Genossenschaftsgeistes gesorgt. Herr Maesch ist 38 Jahre alt, verheiratet und Vater eines kleinen Jungen. Er wohnt mit seiner Familie in einer Genossenschaftswohnung in der Neckarstadt.

Wir wünschen Herrn Maesch viel Erfolg bei seiner verantwortungsvollen Aufgabe und eine glückliche Hand zum Wohl der Gartenstadt-Genossenschaft.

Liebe Mitglieder,

beachten Sie bitte, dass fällige Gewinnanteile in der Geschäftsstelle der Gartenstadt-Genossenschaft ausgezahlt werden. Der Anspruch auf Auszahlung der Gewinnanteile verjährt, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren nach Fälligkeit abgeholt sind. Um den Verfall der Dividende zu verhindern, raten wir allen Mitgliedern, ein Sparkonto bei der Genossenschaft zu eröffnen. Die Dividende wird dann auf das Sparkonto gebucht.



Ehrung von Mitgliedern für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Gartenstadt-Genossenschaft

Der Aufsichtsratsvorsitzende Bernd Aust und die Vorstandsmitglieder Wolfgang Pahl und Werner Schäfer überreichten den anwesenden Jubilaren als Anerkennung für die 50jährige Treue zur Genossenschaft eine Ehrenurkunde, die silberne Ehrenmedaille und das vom Ehrenvorsitzenden Walter Pahl verfasste Buch „Mannheim und seine Bloomäuler“. Zuvor hatte Dir. Pahl die Jubilare gewürdigt und an das Geschäftsjahr 1958, also ihr Beitrittsjahr zur Genossenschaft, erinnert.



Gartenstadt-Genossenschaft investiert in Klimaschutz

Anlässlich der Vertreterversammlung 2008 zeigte Direktor Wolfgang Pahl in seinem Vorstandsbericht auf, wie die Mitglieder durch die Genossenschaft gefördert wurden. Für den Aufsichtsrat zeigte sich der Vorsitzende Bernd Aust von der Förderleistung beeindruckt. Er hoffe, dass die Mitglieder auch künftig in gleich hohem Ausmaß davon profitieren können.

Als Schwerpunkt bezeichnete Pahl die Wärmedämmung der Gebäude. Dadurch wurden die Mitglieder in die Lage versetzt, ihren Heizverbrauch erheblich zu senken. Die dramatische Preisentwicklung bei den Energiekosten konnte so abgefedert werden.

Aber auch dem großen Wunsch nach einem neuen Bad galt die Anstrengung der Genossenschaft. Im Zusammenhang mit notwendigen

Herr Pahl beschrieb auch die fortgeführte Komplettanierung im Merianweg in Ladenburg. Erstmals werde im letzten Bauabschnitt eine Erdwärmepumpe erprobt.

Jede frei gewordene Wohnung wurde auf mögliche Verbesserungsmaßnahmen geprüft. Im Durchschnitt aller 269 Wohnungen setzte die Gartenstadt-Genossenschaft über 10.000,00 € ein. Im Einzelfall waren dies sogar über 80.000,00 €.

„Alle Verbesserungen führen nicht zu einer direkten Erhöhung der Nutzungsgebühren“, so Direktor Pahl. Deshalb blieben die Nutzungsgebühren im Jahr 2007 durchschnittlich immer noch weit unter der in Mannheim ortsüblichen Vergleichsmiete, obwohl die Wohnungen einen höheren Standard bieten. Diese positive Entwicklung könne aber nur weitergeführt werden, wenn sich die Genossenschaft auch in Zukunft fast nur mit Eigenkapital und mit günstigen Spareinlagen finanziere. Herr Pahl appellierte an die Mitglieder, immer daran zu denken, dass Wohnen zunächst Sparen und Bauen voraussetze.



gen Leitungserneuerungen wurden die Bäder aufwendig neu gestaltet. Bei all diesen Maßnahmen sei es jedoch aufgrund der großen Anzahl der Wünsche nicht möglich, alle Maßnahmen gleichzeitig sondern nur planvoll Schritt für Schritt durchzuführen. Im Zusammenhang mit Leitungserneuerungen und Badmodernisierungen konnte im Sylter Weg mit der Umstellung der Gasetazengheizungen auf eine energiesparende Gaszentralheizung und Warmwasserversorgung mit Brennwerttechnik begonnen werden. Außerdem beabsichtige die Genossenschaft dort im laufenden Jahr, die Häuser Sylterweg 2-4 zu dämmen und neue Balkone anzubauen.



Eine Finanzierungslücke bei den Wohngebäuden der Gartenstadt-Genossenschaft aufgrund eines Rückgangs der Spareinlagen muss entweder durch Eigenkapitalbildung oder durch Kreditaufnahme geschlossen werden.

Daher bedeuten zurückgehende Spareinlagen Erhöhungen der Nutzungsgebühren.

Die Spareinlagen sind bei der Genossenschaft durch die 4.200 Wohnungen sehr gut abgesichert. Mehr Sicherheit gibt es nirgends. Die Spareinlagen werden marktüblich und besser verzinst. Wobei es immer noch bessere Anlagemöglichkeiten als bei der Genossenschaft geben wird. Darauf kann es den Mitgliedern aber bei richtiger Überlegung nicht ankommen. Denn wo sonst bekommt man neben guten Zinsen noch eine preiswerte und qualitätsvolle Wohnung dazu? Wo sonst kann man mit seinen Spargeldern seine Wohnsituation

Auf einen Blick

GSG investiert in Klimaschutz	S. 1 + 2
Wulf Maesch erweitert den Vorstand	S. 1
5 wichtige Regeln fürs Sonnenbad	S. 2
Urlaubszeit ist Einbruchzeit?	S. 2
27. Almenhoffest	S. 3
Streit im Urlaub vermeiden	S. 3
Viel trinken sorgt für Schönheit ...	S. 3
Termine für Zählerablesung	S. 3
Frau Karin Kobold feierte ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum	S. 3
Übrigens...	S. 4
Aktuelle Zinssätze	S. 4
Computer und Internet für die jungen Alten beim SGV	S. 4

Impressum

Herausgeber:
Gartenstadt-Genossenschaft
Mannheim eG
K 2,12-13
68159 Mannheim

Internet:
<http://www.gartenstadt-genossenschaft.de>

e-mail:
info@gartenstadt-genossenschaft.de
Tel.: 06 21 / 1 80 05-0
Fax: 06 21 / 1 80 05-48

Vi.S.d.P.: Wolfgang Pahl

Ob zu Hause oder am Strand:

5 wichtige Regeln fürs Sonnenbad

Sommer, Sonne, Urlaubszeit! Da will man keinen Sonnenstrahl verpassen. Aber wer den Sommer und die Sonne ohne Reue genießen will, der sollte den richtigen Sonnenschutz nicht vernachlässigen:



Die eigene Lichtempfindlichkeit richtig einschätzen.

Viele überschätzen die Dauer, in der man sich ohne Schutz im Freien aufhalten kann, ohne eine Schädigung der Haut in Kauf zu nehmen. Abhängig ist dies vor allem vom Hauttyp und von der Intensität der Sonneneinstrahlung. Wer rothaarig ist und sehr helle Haut hat, bekommt ungeschützt schon nach fünf bis zehn Minuten einen Sonnenbrand. Bei mediterranen Menschen mit dunklem Teint dauert das 30 bis 40 Minuten.



Lichtschutzfaktor richtig wählen.

Der individuell benötigte Lichtschutzfaktor hängt daher vom Hauttyp und der Intensität der UV-Strahlung ab (mittlerer Schutz: Lichtschutzfaktor 15-20, höherer Schutz: Lichtschutzfaktor 30-50). In den Tropen trifft die UV-Strahlung, da in Äquatornähe, steiler auf die Erde. Vorsicht vor Sonnenbrand ist auch in den Bergen geboten. Hier fehlen die filternden Luftschichten wie im Flachland. Alle 1000 Meter nimmt die Strahlung um 15% zu. Ebenfalls spielt die Tageszeit eine Rolle. Zwischen 11 und 15 Uhr sollte man sich die Zeit im Schatten vertreiben. Auf diese vier Stunden entfällt die Hälfte der UV-Strahlung des ganzen Tages. Wer die Mittagssonne vermeidet, der bekommt 75% der Sonnenstrahlung gar nicht ab. Übrigens ein Sonnenhut und eine Sonnenbrille sind auch ein absolutes Muss.



Richtige Grundlage wählen.

Sonnenmilch ist nicht für jeden geeignet. Wer empfindlich ist und zu Pusteln oder Allergien neigt, sollte auf ein fett- und emulgatorfreies Gel ausweichen. Cremes sind relativ fest, daher ist das Eincremen mit ihnen mühsamer. Sie eignen sich vor allem für kleine Flächen wie das Gesicht oder die Schultern. Die Lippen brauchen einen speziellen Pflegestift. Nach dem Sonnenbad freut sich die Haut über eine Feuchtigkeitspflege. Sie kühlt die erhitzte Haut und beruhigt erste Rötungen.



Gegen UV-A und UV-B schützen.

Das Sonnenlicht enthält UV-B-Strahlen. Sie sind für die Bräunung und den Sonnenbrand verantwortlich. UV-A lässt die Haut altern und kann möglicherweise Hautkrebs auslösen. Zwar kann die Haut die UV-Strahlung bis zu einem gewissen Grad tolerieren, dies entspricht aber nur einem Lichtschutzfaktor von höchstens 4. Dabei verdickt sich die Hornhaut und es entsteht eine Lichtschwiele. Außerdem wird vermehrt der Farbstoff Melanin ausgeschüttet und damit die Haut braun. Allerdings dauert dieser Vorgang je nach Hauttyp einige Tage oder sogar Wochen. Sonnenschutz ist daher in jedem Fall nötig und er sollte gegen beide Strahlungsarten schützen. Sonnenterrassen wie Nase, Lippen oder Ohren brauchen einen stärkeren Schutz als andere Hautstellen.



Früh genug auftragen.

Alle Sonnenschutzmittel sind erst nach etwa einer halben Stunde wirksam. Dabei verlängert ein Nachcremen nicht die Schutzzeit, es gleicht nur den Verlust von Sonnencreme, etwa durch das Abtrocknen, aus. Wichtig ist es also sofort vor dem Sonnenbaden reichlich Sonnenschutzmittel aufzutragen. Man rechnet eine 250 Milliliter-Flasche pro Person und Woche. Vorsicht bei sogenannten wasserfesten Sonnenschutzmitteln. Im Wasser und durch das Abtrocknen lösen sie sich von der Haut.

Einen persönlichen UV-Check können Sie unter: www.uv-check.de erstellen lassen.

Fortsetzung Seite 1: Gartenstadt-Genossenschaft investiert in Klimaschutz

so günstig beeinflussen, wie dies bei der Genossenschaft tagtäglich festgestellt werden kann? Deshalb sollte jedes bei der Genossenschaft wohnende Mitglied die ihm möglichen Spargelder in der Spareinrichtung anlegen.

Gewinnausschüttung von 4 Prozent

Die Mitgliedervertreter beschlossen die vom Vorstand vorgeschlagene Ausschüttung einer Dividende von 4% auf die zum 31.12.2006 eingezahlten Geschäftsguthaben.



Satzungsänderung beschlossen

Die Satzung der Gartenstadt-Genossenschaft wurde wegen Änderungen im Genossenschaftsgesetz neu gefasst. Wir werden Ihnen die neue Fassung in einer der

nächsten Ausgaben dieser Zeitung vollständig zur Kenntnis geben. Die Gesetzesänderungen betreffen redaktionelle Teile aber auch Regelungen, die neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, bis hin zu zwingenden Vorschriften. Auf dieser Grundlage wurde z. B. der Zweck der Genossenschaft auf die Förderung sozialer und kultureller Belange der Mitglieder erweitert.

Aufsichtsratsmitglieder im Amt bestätigt

Die Aufsichtsratsmitglieder Kathrin Axt, Christa Gorke-Hafner, Markus Hör und Bernd Aust stellten sich den Vertretern für eine Wiederwahl zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt.

Urlaubszeit ist Einbruchszeit!?

Das stimmt zwar so nicht ganz, aber es ist schon was dran. Denn die Anzeichen längerer Abwesenheit locken unbetete Gäste an, egal ob nun Sommer oder Winter ist, dessen dunkle Tage für finstere Gesellen noch besonders verführerisch wirken. Neunzig Prozent aller Einbrüche werden bei Abwesenheit der Bewohner verübt. Und während des Urlaubs hinterlassen viele Leute -ohne dies zu wollen, aber auch ohne viel darüber nachzudenken- Hinweise, die darauf hindeuten, dass niemand zu Hause ist - eine Einladung für potentielle Täter, ihr Glück zu versuchen. Die meisten Einbrecher sind nämlich keine Professionellen. Nicht umsonst sagt man: Gelegenheit macht Diebe. Die machen gerade dann keinen Urlaub und haben auf die günstigste Gelegenheit gewartet.

Lassen Sie keinesfalls den Anrufbeantworter Ihre Abwesenheit verraten. Dies stellt eine ideale Einladung für jeden Einbrecher dar. Am Besten, Sie schalten den Anrufbeantworter aus. Den Weg zu Ihrer verlassenen Wohnung sollten Sie auch nicht durch Ihre Kofferranhänger weisen. Diese sollten auf Bahnhöfen und Flugplätzen immer verdeckt bleiben.

Wertsachen sollten Sie in der Wohnung nicht offen herumliegen lassen. Am Sichersten sind sie in einem Schließfach aufgehoben.

Weitere nützliche Tipps und Hinweise erhalten Sie unter www.einbruchschutz.polizei-beratung.de oder unter www.nicht-bei-mir.de.

Was kann man also tun? Wie kann man sich bzw. seine Wohnung schützen?

Antwort: So tun, als ob jemand zu Hause sei. Simulieren Sie also ihre Anwesenheit. Dazu braucht es natürlich Hilfe: Aus der Familie, von guten Freunden oder aus der Nachbarschaft. So könnte ein Nachbar die Rollläden morgens und abends bedienen. Der Briefkasten darf von Post nicht überquellen, sollte also täglich geleert werden. Günstig ist es, wenn ab und zu in der Wohnung die Lichter oder das Radio angehen. Zeitschaltuhren sorgen für unregelmäßiges Ein- und Ausschalten. Der gute Nachbar sollte die Urlaubsadresse kennen und eine Telefonnummer. Das ist auch für den Fall wichtig, dass der gefürchtete Einbruch dann doch nicht zu verhindern war.

Denken Sie daran! Im Schließfach der Gartenstadt-Genossenschaft sind Ihre Wertsachen und Sparbücher sicher!

Höhe	Preis im Jahr
5,0 cm	20,00 €
7,5 cm	25,00 €
10,0 cm	30,00 €
15,0 cm	45,00 €
30,0 cm	90,00 €
Sparbuchschließfach	4,00 €

**Württemberg & Leßmann
Anwaltskanzlei**



Rechtsanwalt Claus Würtemberger

Sprachen: Deutsch, Englisch
 ♦ Miet- und Immobilienrecht
 ♦ Arbeitsrecht
 ♦ Straßenverkehrsrecht
 ♦ Versicherungsrecht

Rechtsanwalt Hendrik Leßmann

Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
 ♦ Wohnungseigentumsrecht
 ♦ Arzthaftungsrecht
 ♦ Familienrecht und Erbrecht
 ♦ Vorsorgevollmacht

Rechtsanwältin Katharina Oechsler-Mandalka

Sprachen: Deutsch, Polnisch, Englisch
 ♦ Familienrecht und Erbrecht
 ♦ Miet- und Immobilienrecht
 ♦ Allgemeines Zivilrecht
 ♦ Strafrecht

Württemberg & Leßmann Anwaltskanzlei

Pirnaer Straße 20 · 68309 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 12 51 und 70 81 74 · Fax 06 21 / 71 25 93
anwaelte@wuertemberger.de · www.wuertemberger.de

Liebe Almenhöfer, liebe Mitglieder der Gartenstadt-Genossenschaft!

Wir laden ein zum 27. Almenhoffest am Samstag, den 6. September 2008

Feiern Sie mit uns am gewohnten Platz zwischen den Garagen (Almenhof, Einfahrt Almenstraße). Alle Almenhöfer, Freunde und Verwandte, sind wieder herzlich eingeladen, unser traditionelles Fest in froher Runde zu feiern.

Geboten werden eine große Auswahl

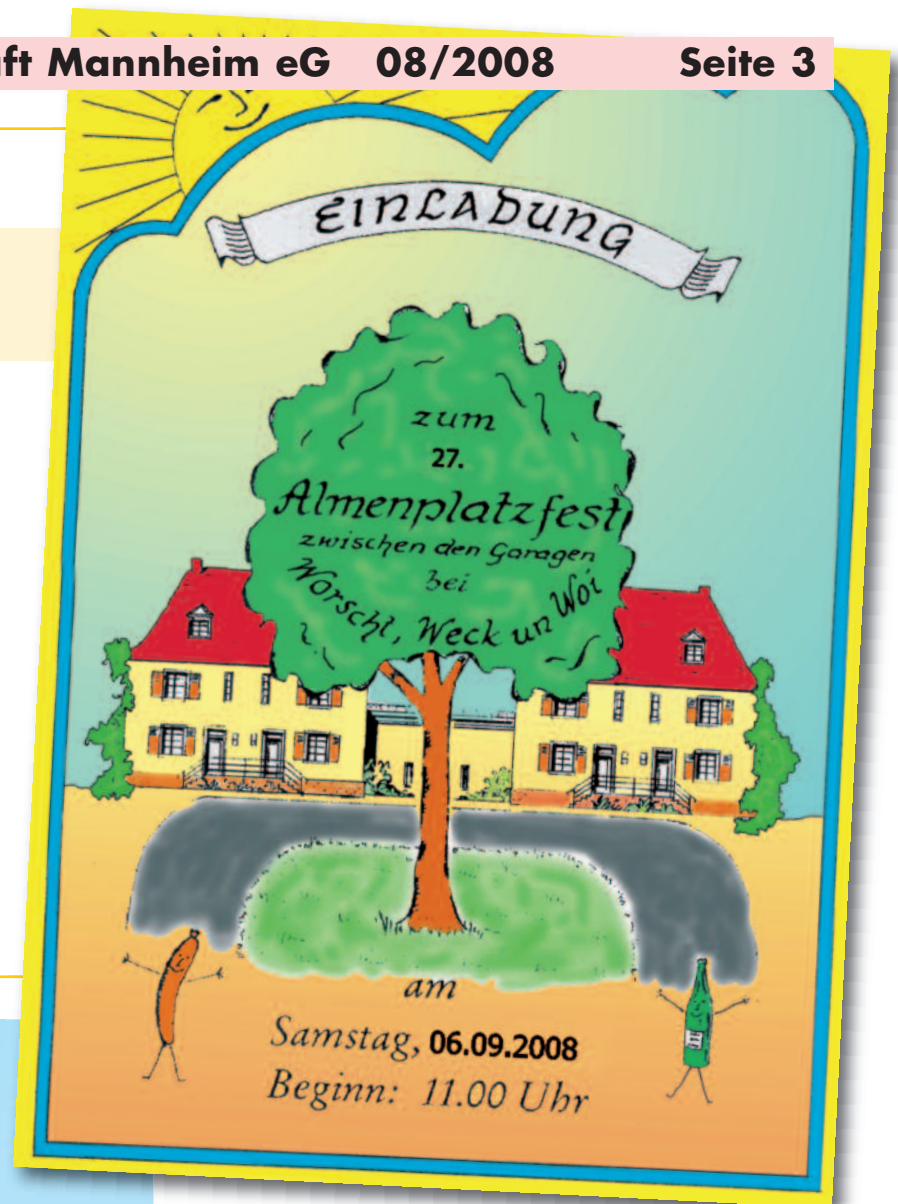
- ◆ an Speisen und Getränke ◆ ein reichhaltiges Kuchenbuffet ◆ Sektbar
- ◆ Flohmarkt ◆ Kinderanimation

Die Kuchenbaker sind wieder angesprochen, unser Kuchenbuffet mit einer großen Auswahl an Leckereien zu versüßen.

Der eventuelle Gewinn geht an die Gartenstadt-Genossenschaft und wird für verschiedene Aktionen für die Mitglieder verwendet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen bis zum Fest sonnige und erholsame Ferien.

Das Team des Almenhoffestes



Streit im Urlaub vermeiden

Um Unstimmigkeiten während des Urlaubs möglichst zu vermeiden, sollten alle Mitreisenden schon vor der Reise über Ihre Erwartungen sprechen.

Jeder hat eigene Bedürfnisse, die durchaus verschieden von denen der anderen Urlauber sein können. Der eine kann dem anderen die Wünsche nicht von den Augen ablesen. Deshalb sollte man schon bei der Planung offen über die Vorstellungen zum Ablauf des Urlaubs reden.

Möchte einer zum Beispiel faulenzten, der andere aber lieber Ausflüge unternehmen, so gilt es entweder einen Kompromiss zu schließen, oder sich für einen Tag zu trennen.

Kracht es es trotzdem einmal im Urlaub, liegt das möglicherweise daran, dass Dinge angesprochen werden, die schon lange stören oder die durch das Zusammenleben auf engem oder begrenztem Raum bzw das ständige Beieinandersein entstehen. Auf keinen Fall sollten sich die Reisenden jedoch gegenseitig die Schuld für einen miesen Urlaub geben. Toleranz gehört zu jedem schönen Urlaub dazu.

Viel trinken sorgt für Schönheit von innen

Auch wenn Sie bewusst und entsprechend der vorherigen Hinweise hautschonend Sonnenbaden, so verliert die Haut durch die Sonne dennoch viel Feuchtigkeit. Diese gilt es wieder aufzufüllen, nicht nur von außen sondern auch von innen. Wahre Schönheit kommt überhaupt von innen - das ist nicht einfach nur ein Spruch. Neben Zufriedenheit, Entspannung und gesunder Ernährung ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr eine unentbehrliche Voraussetzung fürs Schönsein und vor allem auch fürs Fitsein. Denn der wichtigste Baustein für das Funktionieren des ganzen Körpers ist Wasser. Wassermangel kann zu Schwindel, Kopfschmerzen, Verstopfung, Harnwegsinfekten, Erhöhung der Körpertemperatur, Verwirrheitszuständen, Kreislauf- und Nierenversagen und – unbehandelt – zu Bewusstlosigkeit bis hin zum Tod führen. Gerade auch die Hautzellen benötigen Wasser. Es wird bei ausreichender Flüssigkeitsaufnahme im Bindegewebe der Haut gespeichert. Erst diese Feuchtigkeit lässt die Haut schön rosig und elastisch erscheinen. Fehlt dem Körper dagegen Flüssigkeit – so verliert ein Erwachsener schon ohne Sonneneinwirkung täglich ca. 2,5 Liter – reduziert sich insbesondere der Wasseranteil in den Hautzellen. Folgen: Die Struktur der Hornschicht wird schlechter, die Haut trocknet aus, bekommt kleine Knitterfältchen und verliert an Spannung. Um jugendlich und vital auszusehen, sollten also mindestens die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (Bonn) empfohlenen zwei Liter Flüssigkeit pro Tag aufgenommen werden. Besonders gut geeignet für die Schönheitspflege von innen sind Früchte- oder Kräutertees, Säfte und vor allem natürliches Mineralwasser. Denn Wasser mit einer ausgewogenen Mineralisierung liefern dem Körper neben der Flüssigkeit auch Mineralstoffe und Spurenelemente, die für gesunde Haut, glänzende Haare und schöne Fingernägel benötigt werden. Dabei ist es laut Experten der Zeitschrift „Öko-Test“ sinnvoll, die Menge über den Tag verteilt zu sich zu nehmen. Denn so hat die Flüssigkeit, auch genügend Zeit, aus den Blutgefäßen in die Zellzwischenräume und von dort in die Zellen zu sickern. Wird zuviel auf einmal getrunken, rauscht das kostbare Nass einfach durch. Deshalb ist es ratsam, nicht nur zu einigen wenigen Zeitpunkten am Tag viel, sondern besser zwischendurch - ob auf Reisen, während der Arbeit oder in der Freizeit - immer wieder kleinere Mengen zu trinken.

Tipp gegen das Vergessen: Immer eine Flasche Wasser in Sichtweise stellen.



Frau Karin Kobold feierte ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum

Seit 25 Jahren verstärkt Frau Karin Kobold unser Mitarbeiterteam. Direktor Wolfgang Pahl überreichte ihr aus diesem Anlass bei einer Feierstunde, zu der sie ihre Kollegen eingeladen hatte, die „Silberne Ehrenmedaille“ der Gartenstadt-Genossenschaft Mannheim eG.

Nach Ausbildung und Beschäftigung bei der Firma Bopp & Reuther wechselte Frau Kobold 1983 zur Gartenstadt-Genossenschaft. In unserer Beratungsabteilung informiert sie halbtags die vorsprechenden Interessenten über die Begründung einer Mitgliedschaft, berät die Mitglieder in den vielfältigen Wohnungsangelegenheiten und führt den umfangreichen Schriftverkehr. So erhalten zum Beispiel die neuen Hausverwalter von Frau Kobold gegen Vorjahresende ihr Ernennungsschreiben und die Hinweise dazu.

Frau Kobold ist sehr beliebt. Sie ist immer zu einem Scherz aufgelegt, nomen est omen.



Termine für Zählerablesung (Heizkostenverteiler und Wasserzähler)

September 2008

Datum	Objekt	von	bis
08.09.	Eifelstraße 16, 18, 20	16:00	17:45
08.09.	Eifelstraße 22, 24	17:45	18:55
09.09.	Nürburgstraße 15, 17	15:00	16:15
09.09.	Nürburgstraße 19, 21	16:15	17:30
09.09.	Nürburgstraße 16, 18	17:30	18:40
09.09.	Nürburgstraße 20, 22	18:40	19:50
10.09.	Fratrelstraße 6, 8	15:30	16:40
10.09.	Holzbauerstraße 5, 7, 9	16:40	18:10
10.09.	Melchiorstraße 9, 11, 13	18:10	19:40
11.09.	Zellerstraße 42, 44, 46	16:00	18:00
11.09.	Robiniestraße 8, 10, 12	18:00	18:50
11.09.	Robiniestraße 14, 16	18:50	19:30
12.09.	Am Weingarten 11, 13, 15	16:00	18:10
12.09.	Feudenheimer Grün 24, 26, 30	18:30	19:00
15.09.	Am Schulgarten 4, 6	15:00	17:15
15.09.	Am Schulgarten 8, 10	17:15	19:40
16.09.	Am Sonnengarten 2	16:30	19:05
17.09.	Am Steingarten 3	16:30	18:45
18.09.	Am Steingarten 5	16:00	17:35
18.09.	Am Steingarten 7	17:35	19:15
19.09.	Am Steingarten 9, 11	16:00	17:35
19.09.	Am Steingarten 13, 15	17:35	19:30

Die genaueren Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hausaushängen. In Häusern mit Fahrstuhl beginnt die Ablesung im oberen Stockwerk.

aktuelle Zinssätze		Stand: 03.07.2008
Vereinbarte Kündigungsfristen		
		Zinssätze
	3 Monate	2,00 %
	12 Monate	4,50 %
	24 Monate	4,50 %
	36 Monate	4,50 %
	48 Monate	4,60 %
Mehrzinssparen (mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten)		
	bis 2.999,99 €	2,00 %
	von 3.000 € bis 24.999,99 €	3,00 %
	ab 25.000 € bis 49.999,99 €	3,50 %
	ab 50.000 €	4,00 %
Festzinssparen (ab 5.000 €)		
	Bei einer Festschreibungsdauer von	
	12 Monaten	4,50 %
	24 Monaten	4,50 %
	36 Monaten	4,50 %
	48 Monaten	4,60 %
	60 Monaten	4,60 %
Festzinssparen mit Kündigungsoption (Mindesteinlage 20.000 €)		
	48 Monate	4,50 %
Vertrag über vermögenswirksame Leistungen		
	einmaliger Bonus von 8 %	2,00 %
Vorsorgesparrvertrag		
	Bonus je nach Laufzeit von 8 % bis 21 %	2,00 %

Unsere Aktuellen Zinssätze finden Sie unter: <http://www.gartenstadt-genossenschaft.de/sparen/>

HAUT
G m b H
Installationen

Planungen · Gasheizungen
Sanitäre Anlagen · Spenglerei
Bädergestaltung · Wartungen
Kundendienst · Notdienst

Wotanstraße 54 · 68305 Mannheim / Gartenstadt
Telefon 0621/75 17 61 · Telefax 0621/7 62 44 94
Notdienst 0172/9 40 54 34

Firma Peter Keiter

Haushalts- und
Geschäftsaufösungen
Entrümpelungen

Suhler Weg 44 · 69309 Mannheim
Tel. 0621/718 69 74 · Mobil 0172/133 64 55

Kompetenz durch Erfahrung seit über 20 Jahren



Badmodernisierung
Installation
Sanitär-Anlagen
Gasheizungen


T. u. H. Kress ☎ 815245

68199 Mannheim, Im Lohr 48

Übrigens...

Wenn Sie mal einen 1-Tages-Urlaub machen wollen, wie wäre es mit einem Abstecher zur Landesgartenschau ins nahe Bad Rappenau? **Noch bis zum 5. Oktober** können Sie dort „ein Bad im Blütenmeer“ nehmen. Auf 29 Hektar ist im Schloss-, Kur- und Salinenpark „jede Menge geboten. Blumenzauber, Gartenkunst, informative Ausstellungen und ein abwechslungsreiches Kultur- und Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt“, so die Organisatoren.

Computer und Internet für die jungen Alten beim Selbsthilfe Gartenstadt e.V. (SGV)



Der Selbsthilfe Gartenstadt e.V. (SGV) konnte Mitglieder der Gartenstadt-Genossenschaft gewinnen, die jung gebliebenen Senioren für Hilfe und Erfahrungsaustausch im Umgang mit dem Computer und dem Internet zur Verfügung stehen. Aktuell haben Interessierte die Wahl zwischen zwei Veranstaltungen. In der „Sonne“ in Friedrichsfeld findet jeden dritten Dienstag im Monat unter Leitung von Herrn Mathias Link ab 17.30 Uhr ein Computerclub statt. Alternativ bietet Frau Barbra Werle einen Computerclub alle zwei Wochen am Donnerstag, um 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Gartenstadt-Genossenschaft an. **Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie einfach Herrn Maesch unter der Rufnummer 18005-39 an.**

Unsere Öffnungszeiten

vormittags: Mo. bis Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
nachmittags: Mo. bis Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
Do. 13.00 - 18.00 Uhr

LUDWIG

Heizung und Sanitär GmbH

Heizung und Lüftung
Sanitär
Öl- und Gasfeuerung
Kundendienst




WOLF

Karl Ludwig
Geschäftsführer

Am Sonderbach 23 · 64646 Heppenheim
Tel. 0 62 52 / 52 80 · Fax 0 62 52 / 55 56

Wir heizen Ihnen ein!

Elektroinstallationen, Haustechnik, Speicherheizungen



Haut Elektrotechnik GmbH
Geschäftsführer: Andreas Haut

Zielstraße 16, 68169 Mannheim
Telefon: 0621 - 74 17 32
Fax: 0621 - 309 89 63
E-Mail: HautElektrotechnikGmbH@t-online.de

MARKUS HÖR

Markus Hör

- Antennenbau
- Sprechanlagen
- Elektro-Installation

Augartenstraße 7
68165 Mannheim
Tel.: 0621 / 44 00 5-22
Fax: 0621 / 44 00 5-20



JLBAGNO

Meisterbetrieb für
Sanitär · Heizungstechnik
Sanierungstechniken

Inh.: em. M. Morsellino · M. Vicari

Mannheimer Straße 51
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel./Fax 0 62 03 / 83 97 63
Handy 0163/255 31 09 oder
0178/635 47 23

VITALIS GmbH

Ambulanter Pflegedienst

Ihr kompetenter Partner rund um die Alten- und Krankenpflege

- ◆ alle Leistungen der Pflegeversicherungen und der Krankenkassen
- ◆ individuelle Pflege nach Ihren eigenen Wünschen und Möglichkeiten
- ◆ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◆ Wir unterstützen Sie bei Anträgen von Krankenkassen, Pflegekassen und Sozialhilfeträgern sowie bei der Beschaffung von Pflegehilfsmitteln

☎ 06 21 / 128 52 50

Seckenheimer Straße 36 · 68165 Mannheim